

► Patient im Fokus

Investitionschancen in das
digitale Gesundheitswesen

Porsche Consulting fragt:

Mit welchen Ideen sollten sich Start-ups im Gesundheitswesen beschäftigen, um erfolgreich zu sein?



Dr. med. Fried-Michael Dahlweid

PhD, MBA, Direktor Technologie & Innovation, Insel Gruppe AG, Inseelspital, Universitätsspital Bern

- » AI in der Medizin erfährt einen Hype. Für Start-ups sind drei Elemente entscheidend: Tragfähiges Geschäftsmodell, kuratierte Daten im Kontext klinischer Diagnose- und Behandlungsstrategien für das Training der Machine (Deep)-Learning-Algorithmen sowie validierbare Studienprotokolle.



Priv.-Doz. Dr. med. Dominik Pförringer

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum rechts der Isar, TU München, Co-Vorsitzender der AG Digitalisierung der DGOU

- » Digitalisierung erscheint ebenso omni-präsent wie Medizin. Die Konvergenz beider, die Digitalisierung der Medizin wird die Kunst des Heilens grundlegend verändern und – sofern intelligent orchestriert – die vorhandenen Ressourcen neu und im Sinne der Hauptperson, des Patienten, allokalieren.



Ekaterina Alipiev

Team Lead Healthcare Hub Berlin, Pfizer Pharma GmbH, Gründerin und Advisor bei Jourvie, Forbes 30 under 30

- » Zur Verbesserung der Patientenversorgung haben Plattformen großes Potenzial. Statt Insellösungen sind systemische Lösungen gefragt, welche die Akteure des Gesundheitswesens – Patienten, Start-ups, pharmazeutische Unternehmen, etc. – zusammenbringen. Oftmals ist eine Integration in bestehende Plattformen nützlicher als eine singuläre Lösung.



Dr. biol. hum. Elke Frank (MA)

Kaufmännische Direktorin, Klinikum rechts der Isar, TU München

- » Mit der Digitalisierung wird eine weitere psychische Belastung und damit eine Gefährdung der Gesundheit einhergehen. Ein Ansatz für Start-ups sollte „Prävention“ sein – insbesondere die Prävention zur Vermeidung der Überforderung durch digitale Medien.



Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Schönberg

Direktor des Instituts für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin, Universitätsmedizin Mannheim

- » Der Fokus auf medizinische Plattform-ökosysteme mit hoher Datenqualität und patientenspezifischen Informationen ist entscheidend. Beispiel Forschungscampus M2OLIE: Hier entstehen durchgängige Prozessdaten für die minimalinvasive Therapie – mit KI für individuelle Behandlungsabläufe.



Prof. Dr. med. Mathias Goyen

Chief Medical Officer Europe, GE Healthcare

- » E-Health Start-ups sollten sich verstärkt mit digitalen Therapien beschäftigen, bei denen die alleinige Verwendung der Applikation wie eine Medizin wirkt (Apps, um z.B. besser sehen oder hören zu können oder weniger zu stottern).



Annette Karoline Link-Thoma

Manager Content Strategy, Digital Marketing,
Pfizer Pharma GmbH, Stv. Vorsitzende Young
Excellence in Healthcare e.V.

- » Ein Arzt-Patienten-Gespräch dauert heute ca. 8 Minuten. Innovationen, die helfen, mehr Zeit für den Patienten zu haben oder diese intensiver nutzen zu können, sind relevant. Die App Ada Health bietet bspw. auf Basis von Symptomen sowohl Patienten als auch Ärzten einen Diagnosevorschlag an. Weitere Zukunftsfelder sind Demokratisierung der Medizin und Förderung der Gesundheitskompetenz.



Dominik Böhler

Head of Entrepreneurship & Tech Education,
UnternehmerTUM

- » In Zukunft entstehen neue Formen der Interaktion von Arzt und Patient. Interdisziplinäre und unternehmerische Ausbildung ist dafür ein entscheidender Faktor.



Diana Heinrichs

Gründerin Linder GmbH

- » Mit Blick auf eine alternde Gesellschaft liegen vor allem in der Pflege bzw. Reha große Potenziale für innovative Ideen. Mit KI öffnet sich gerade erst ein solches Zukunftsfeld, das uns alle Möglichkeiten für neue Lösungen gibt.



Clemens Maurer

Geschäftsführer Klinikum Darmstadt GmbH

- » Erfolgreiche Innovationen führen zu einer Steigerung der Behandlungsqualität bei höherer Effizienz. Patienten werden in Zukunft alle Gesundheitsdaten besitzen – und diese selektiv für Dritte nutzbar machen. Dies sollte in der strategischen Ausrichtung Berücksichtigung finden.



Alexander Almerood

Associate Marketing Director MS, Celgene GmbH,
Gründungsmitglied und stv. Vorsitzender Young
Excellence in Healthcare e.V.

- » Unsere größte Herausforderung in der Modernisierung des Gesundheitswesens besteht in der Entwicklung eines digitalen Ökosystems. Die Basis dafür kann nur eine ganzheitliche Applikation sein, welche die Patienten Journey digital abbildet.



Lutz Haase

Innovation Consultant & Angel Investor

- » Wichtig ist der Fokus auf das Problem. Wer hat es? Wer zahlt für die Lösung? Start-ups sollten sich auf Kundenbedürfnisse und Profitabilität fokussieren. Zahlt keiner, gibt es keinen Need – Kill your Darling.



Dr. rer. nat. Christoph Schlude

Director MHP Innovation Lab Tel Aviv

- » Predictive und Virtual Care kombiniert mit AI wird für chronische Krankheiten zum wichtigsten Zukunftsthema. Von überall exakte Ergebnisse zu geringeren Kosten – Start-ups wie Tyto Care weisen den Weg.



Prof. Dr. Dr. Martin E. Keck

Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie München

- » Wir verfügen über immense Mengen an ungenutzten Daten: Ich sehe KI-Use-Cases für Diagnose und Therapie, um chronische Krankheitsverläufe zu verhindern. Potenzial liegt auch im Online-Tracking von Symptomen, um dies z.B. für Frühinterventionen zu nutzen.



Chenchao Liu

Silreal CEO,
World Economic Forum Global Shaper

- » Der demografische Wandel stellt ein enormes Potenzial für innovative Lösungen im Bereich der Geriatrie und Altenpflege dar. Ferner werden die Aus- und Fortbildungsangebote für ausländische Fachkräfte dank Digitalisierung und insbesondere der Telemedizin hohes Wachstum verzeichnen.